

**Beschluss des Elternrates der Stadtteilschule Blankenese sowie offener Brief an die Behörde für Schule und Berufsbildung und an alle Fraktionen der Hamburger Bürgerschaft zu der aktuellen Diskussion um G8/G9**

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Herzlichen Glückwunsch, dass vor rund vier Jahren die Parteien und Fraktionen in Hamburg sich auf ein durchdachtes Schulkonzept verständigten UND jeweils einen 10jährigen „Schulfrieden“ versprachen.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie im Gegensatz zu anderen Bundesländern bereits vor 4 Jahren „G8 & G9-jetzt!“ in HH festlegten. Im besten Sinne ein Hamburger Weg, der eine ganzheitliche Schulentwicklung mit Wahlmöglichkeiten kombiniert. Zu Ihrer Erinnerung: Sie beschlossen ein Zwei-Säulen-System weiterführender Schulen in Hamburg:

- G9 in der Stadtteilschule (5. bis zur 13. Jahrgangsstufe)
- G8 im Gymnasium (5. bis zur 12. Jahrgangsstufe).

Vielen Dank, dass Lehrer-, Schüler- und Elternschaft seit 4 Jahren verlässlich an der Weiterentwicklung dieses Schulsystems arbeiten konnten!

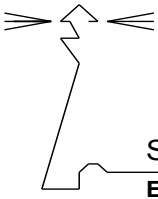
Ist das Schulsystem „fertig“ oder perfekt? Nein, sicherlich nicht. Die Säule G8 „Gymnasien“ wird genauso wie die Säule G9 „Stadtteilschulen“ noch weiterentwickelt werden müssen. Wir Stadtteilschulen melden uns dabei gerne bzgl. der vor uns liegenden Aufgaben und benennen auch Defizite. Aber wir haben schon deutliche Erfolge erreicht und begrüßen die klaren Profile beider Schulformen!

Der Elternrat der Ida-Ehre-Schule hat die Position von Stadtteilschulen in seinem offenem Brief vom 24.04.14 aus unserer Sicht sehr treffend beschrieben:

„Unsere Schulform besticht durch Vielfalt – und diese Vielfalt an leistungsstärkeren und -schwächeren, bildungsnäheren und -ferneren Schülerinnen und Schülern droht heute schon immer weiter in eine Schiefelage zu geraten und muss weiter positiv austariert werden. Wir befürchten bei einer Rückkehr zu G9 an Gymnasien, dass die erforderliche Durchmischung nicht mehr gewährleistet sein wird und somit auch der Lernerfolg in Frage gestellt wird.“

Die Stadtteilschulen leisten in ihrer Heterogenität einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und Potentialentfaltung der Schülerinnen und Schüler – und damit auch für unsere Gesellschaft. Um die erfolgreiche Arbeit an dieser Schulform weiter auszubauen bedarf es nach unserer festen Überzeugung Kontinuität der schulischen Parameter sowie ausreichender Ressourcen.“

Und jetzt? Wir haben ein kombiniertes G8/G9 Schulsystem im Gegensatz zu anderen Bundesländern. Trotzdem ist der Schulfrieden nach nur 4 Jahren gefährdet. Soweit zur Verlässlichkeit. Besonders schlimm ist allerdings, dass Geld, Zeit und Energie über Jahre festgelegt (bzw. verschwendet) werden, sollten Forderungen der Initiative *G9-jetzt!-HH* umgesetzt werden.



Nicht systematische Schulentwicklung durch Lehrer-, Schüler- und Elternschaft, pädagogische Inhalte & Qualität stehen dann im Mittelpunkt, sondern wieder einmal „nur“ die Schulstruktur.

Wir Elternräte der Stadtteilschule Blankenese haben darum unsere Forderung zum Thema G8 / G9 in folgendem Beschluss zusammengefasst:

„Wir, der Elternrat der Stadtteilschule Blankenese, fordern alle Fraktionen der Hamburger Bürgerschaft dringend auf, sich dem Druck der Initiative *G9-jetzt!-HH* nicht zu beugen.

- Die erreichte Kombination von G8 / G9 im Rahmen des Zwei-Säulen-Systems (G9 in der Stadtteilschule / G8 im Gymnasium) soll weiter umgesetzt werden
- D.h. die vor vier Jahren gefundene verlässliche Schulstruktur beibehalten, damit sich die Schulpolitik auch zukünftig auf die systematische Stärkung der Schulqualität konzentrieren kann
- Damit verbunden: den beschlossenen Schulfrieden wahren!“

Der Elternrat der Stadtteilschule Blankenese

19. Mai 2014

PS: Stellen wir uns vor, Stadtteilschulen würden nicht Stadtteilschulen heißen, sondern G9-Gymnasien. Gäbe es dann die Initiative und diese ganze Diskussion? Natürlich wollen wir nicht unterstellen, dass Gymnasien bzw. deren Besuch manchmal als Statussymbol missbraucht werden.